

Mit Chancen und Problemen in die zweite Saisonhälfte

VC Kanti in Düdingen



Grit Lehmann gegen Munoz und Brecht

VOLLEYBALL Nach dem erfolgreichen Europacup-Auftritt auf Zypern beginnt für den VC Kanti in Düdingen heute (17 Uhr, Leimacker) auch in der NLA die zweite Saisonhälfte. In den nächsten drei Partien gegen Teams aus der unteren Tabellenhälfte – in Düdingen (7.) und zu Hause gegen Genf (10., am 15. 1.) und Biel (8., am 22. 1.) – haben die Schaffhauserinnen gute Chancen, den 4. Tabellenplatz zu wahren oder sich gar auf den Rang 3 zu verbessern. Das würde nicht zu unterschätzende Vorteile für den Play-off-Viertelfinal Anfang Februar bringen. Als Dritter trafe Kanti im Moment auf Aesch-Pfeffingen, als Vierter indes auf das immer starke Köniz. «Es gibt keine einfachen Viertelfinals», ist sich Kantitrainer Andi Vollmer bewusst, «daher ist es sehr wichtig, die nächsten drei Spiele zu gewinnen.» Dann kommen das Spiel bei Leader Voléro und im Februar wahrscheinlich der Europacup-Achtelfinal gegen die Finninnen aus Salo (3:0-Sieg in einem engen Hinspiel gegen Sliedrecht/Ho).

Weil der VC Kanti wohl in den nächsten vier bis sechs Wochen auf die Serbin Mirjana Komlenovic (Muskelfaserriss im Oberschenkel) verzichten müssen und zudem Pässeuse Lina Sundström wegen ihrer Handgelenkprobleme nicht voll einsatzfähig ist, wird das Spiel heute gegen das gut besetzte Düdingen – mit der Kubanerin Muñoz und den 2,02 m grossen US-Zwillingen Recht – zu einer Herausforderung. Zumal der Gegner nach Trainerwechseln neu motiviert sein dürfte. Markus Förster hat Interimstrainer Roland Schneuwly abgelöst, der im November kurzfristig für Jürg Wüthrich eingesprungen war. Ob der VC Kanti nach dem Komlenovic-Ausfall personell etwas unternehmen wird, konnte Präsident Heinz Looser noch nicht sagen. «Wir wollen zuerst die genaue Diagnose unserer Ärztin abwarten.» (hcs.)